

# Gentechnik in Lebensmitteln



*Das Genom der Sojabohne ist bis heute nur zu einem Bruchteil bekannt - trotzdem verbreiten Agrarkonzerne genmanipulierte Soja weltweit.*

80 Prozent aller genmanipulierten Pflanzen (v.a. Soja und Mais) landen in den Mägen unserer Nutztiere. Über diesen Weg gelangt Gentechnik in unsere Nahrung. Bei Lebensmitteln, die Zutaten aus Soja, Mais oder Raps enthalten, besteht die Gefahr, dass diese aus genmanipulierten Pflanzen hergestellt wurden.

#### **Kennzeichnung...**

Lebensmittel sind nach der seit 2004 gültigen EU-Verordnung kennzeichnungspflichtig, wenn sie „zufällige

oder technisch unvermeidbare GVO-Spuren von mehr als 0,9 Prozent pro Inhaltsstoff enthalten“. Werden GVO bewusst eingesetzt, muss dies grundsätzlich gekennzeichnet werden. Die Zutatenliste muss dann den Hinweis enthalten: „Enthält genetisch veränderte Organismen“ oder „Herstellt aus genetisch veränderten ...“. Kennzeichnet werden Lebensmittel, die entweder selbst ein GVO sind (Maiskolben, Tomaten, Sojabohnen, Schweine) oder aus GVO hergestellt sind, unabhängig davon, ob dies im Endprodukt nachweisbar ist, z.B. Öl aus Gen-Soja oder -Raps, oder Stärke aus transge-

nem Mais. Auch Produkte, die GVO enthalten, wie Joghurt mit genmanipulierten Bakterien oder Bier mit genmanipulierten Hefen, müssen gekennzeichnet werden.

**Wer gentechnikfrei hergestellte Lebensmittel essen will, sollte Bio kaufen: Der ökologische Landbau hat sich weltweit zur gentechnikfreien Erzeugung verpflichtet.**

#### **... lückenhaft**

Eine eklatante Lücke der EU-Verordnung ist, dass Lebensmittel, die mit Hilfe von GVO hergestellt sind, nicht gekennzeichnet werden müssen. Dies betrifft besonders Erzeugnisse von Tieren, die mit GVO gefüttert wurden, wie Fleisch, Milch und Eier. Erst eine umfassende Transparenz würde es den Kunden ermöglichen, GVO-Lebensmittel zu erkennen und der Gentechnik eine Absage zu erteilen. Der Verbraucher hat das Recht zu wissen, was er isst. Doch eine lückenlose Verbraucherinformation ist nicht im Sinne der Gen-Industrie und ihrer Lobbyisten.



*Da es keine Flugverbotszonen für Bienen gibt, ist Honig besonders von Gen-Verunreinigung bedroht.*